



**Bild 19:** Der Triebwagen muss in Wasserauen den Zug (Originalwagen) umfahren, bevor es auf die Zahnradstrecke geht.

chen umgebaut worden wären, um das aufwendige und zeitraubende Umfahren in Wasserauen zu vermeiden. Eine Alternative wäre auch das Anlegen eines Gleisdreiecks gewesen, das bei Bergfahrt eine Spitzkehre in Wasserauen erlaubt hätte, sodass die Züge als Ganzes gewendet werden könnten. Bei Talfahrt würden diese dann durchfahren und müssten erst am Endbahnhof (Appenzell oder St. Gallen) wieder umfahren werden. Die Triebwagen wären wohl so oder so von Anfang an als Zweirichtungsfahrzeuge ausgelegt gewesen; wenn nicht, müssten sie auf einer Drehscheibe gewendet werden. Dem Nach-

bautriebwagen wurden anstelle der etwas gedungen wirkenden Pantografen probenhalber einmal Lyra-Bügel aufgesetzt. Diese geben dem Fahrzeug mehr Ähnlichkeit mit demjenigen in der Zeichnung von Bild 5. Überdies passen Lyra-Bügel in die Zeit der 1930er-Jahre und verleihen dem Triebwagen einen typischen Schmalspurcharakter; sie passen zu Fahrzeugen der Meterspur.

Leider ist weder das Märklin-Original noch sein Nachbau mit einem funktionierenden Zahnradantrieb ausgestattet, der es ermöglichen würde, derartige Manöver auch im Spielbetrieb nachzuvollziehen (zumindest jetzt noch nicht). ❌

## Quellen

Hansueli Gonzenbach und Norwin Rietsch, Sântisbahn, 33. Tinplate-Forum, Schwäbisch Gmünd, April 2019

[www.blechundguss.ch/607.html](http://www.blechundguss.ch/607.html)

Hans Waldburger, Die «Sântisbahn» – die spätere Elektrische Bahn Appenzell–Weissbad–Wasserauen, Schweizerische Eisenbahn-Revue 3/1992

[www.museumsverein-appenzeller-bahnen.ch/default.aspx](http://www.museumsverein-appenzeller-bahnen.ch/default.aspx) wikipedia

O. Hoppler, Mechanische und elektrische Spielwaren, Katalog Weihnachten 1929, Zürich.

Märklin-Katalog D6, 1929.

Märklin-Katalog D7, 1930.

Hansueli Gonzenbach, Märklins Pullman-Wagen für die Schweiz, 29. Tinplate-Forum, Schwäbisch Gmünd, März 2015.

Hansueli Gonzenbach, Schweizer Pullman-Wagen von Märklin? (Teil I), LOKI 5 | 2015.

Hansueli Gonzenbach, Schweizer Pullman-Wagen von Märklin? (Teil II), LOKI 6 | 2015.

Norwin Rietsch, Stuttgarter Hauptbahnhof von Märklin, vom Handmuster zum Serienmodell, 27. Tinplate-Forum, Schwäbisch Gmünd, April 2013.

Norwin Rietsch, Rekonstruktion der Märklin-Modell-Bahnhofsanlage Stuttgart, 31. Tinplate-Forum, Schwäbisch Gmünd, März 2017.

## Dank

Folgende Personen haben Wesentliches zum Gelingen dieses Artikels beigetragen: Jens Fraude, Charlotte Gonzenbach, Bernhard Hehr, Alois Müller, Willi Müller (Museum Appenzeller Bahnen), Herbert Roseng, Markus Rusch (Appenzeller Druckerei AG), Bodo Schenk, Max Stahel, Gilbert Weber.

Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank!



**Bild 20:** Bergwärts im Schiebebetrieb auf der steilen Zahnradrampe.